

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Tageblatt und Anzeiger).

Zeitungsmagazin  
"Tageblatt", Riesa.

Gesammtausgabe  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 218.

Montag, 20. September 1915, abends.

68. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Biertischlicher Preis bei Abholung in der Zeitung in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Läden frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der lokalen Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Bierträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Rentenabonnement werden angenommen. Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabedates bis vormittags 9 Uhr ohne Gewicht. Preis für die gleichgehaltenen 48 mm breite Korpuszelle 18 Pf. (Volutpreis 12 Pf.). Beizahnbare und tabellarische Tafel nach besonderem Tarif. Poststempelkosten und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 5a. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Höhnel in Riesa.

Eine weitere Abnahme von freiwillig angebotenen

Kupfer	ohne Beschläge	4.00 M. pro kg
	mit Beschlägen	2.80 M. " "
Messing	ohne Beschläge	3.00 M. " "
	mit Beschlägen	2.10 M. " "
Nickel	ohne Beschläge	13.00 M. " "
	mit Beschlägen	10.50 M. " "

findest noch

am 21., 23. und 25. dieses Monats vorm. 8—1 Uhr in Großenhain

beim Spediteur Broermann Weststraße 26

statt, da wahrzunehmen gewesen ist, daß in den einzelnen Haushaltungen noch sehr viele Gegenstände von diesem Metall — in alten Kumpelskammern oder sonst umherliegend — vorhanden sind. Da die Preise für das freiwillig angebotene Metall als sehr hoch zu bezeichnen sind, so dürfte es gerade in der Zeitzeit der Interesse jeder Familie liegen, wenn sie sich der Mühe unterzieht, nach diesen Sachen zu suchen und sie in Geld umzutauschen. Sie erfüllt damit nicht bloß den Zweck der Sammlung, sondern verschafft sich dadurch auch eine unverhoffte Einnahme. Es kommen nicht nur Gebrauchsgegenstände in Frage, sondern auch Uhren, Altmetall usw.

Großenhain, den 17. September 1915.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 24. und Sonnabend, den 25. September 1915 finden bei uns wegen Reinigung sämtlicher Geschäftsräume (diesmal auch der Sparkasse) nur unaufzuhebbare Sachen ihre Erledigung.

Im Königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgebürtten und Sterbefälle vormittags von 8—9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. September 1915.

End.

## Verteiltes und Sächsisches.

Riesa, den 20. September 1915.

— Auf die morgen Dienstag, den 21. September, abends 8 Uhr in der „Elsterstraße“ stattfindende außerordentliche Hauptversammlung des bissigen Vereins „Heimatdant“ sei auch an dieser Stelle besonders hingewiesen. Näheres ist aus dem Angebotsteil in vorliegender Nummer zu ersehen.

— In der sächsischen Verlustliste Nr. 197 (ausgegeben am 18. September 1915), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Infanterie-Regiment Nr. 102, 103, 106, 243, 244; Landmehr-Regiment Nr. 100, 101. Weitere Verluste: Preußische Verlustliste Nr. 325.

— Aus Berlin wird gemeldet: Dem Vernehmen nach ist eine geplante Regelung des Verkehrs mit Stroh ab erwartet. Das Stroh ist in erster Linie bestimmt, das zu einem gewissen Grade die Lücken auszufüllen, die durch die schlechte Einfuhr von Kraftfutter aus dem Ausland entstanden sind. Im jüngsten Landwirtschaftsbetriebe muß das Stroh mehr als sonst zu Fütterungszielen herangezogen werden. Die landwirtschaftliche Verluststation in Görlitz ist damit beschäftigt, bis zu Beginn der Winterfütterung ein Verfahren auszuarbeiten und den Landwirten bekanntzugeben, das eine bessere Ausnutzung des Strohes bei der Fütterung ermöglicht. Aber auch die Strohmengen, die der einzelne Landwirt entbehren kann, müssen zahlreiche und wichtige Zwecke der Volkswirtschaft erfüllen. Der Strohhaufen bildet unter den gegebenen Umständen die Grundlage der Nation der in städtischen, industriellen und gewerblichen Betrieben tätigen Tiere, er wird in weitem Umfang dazu benutzt, um aus der Rübenmelasse ein transporatable Futter herzustellen. Die Herstellung von Strohmehl hat einen beträchtlichen Umfang angenommen, es wird direkt zur Futterfütterung, dann aber auch zur Umpackung verschiedener Stoffe, wie Panseninhalt der geschlachteten Rinder, Blut, Kartoffeln usw. in haltbare, verlängerbare Ware verwandelt. Schließlich ist eine Fabrikation von Strohkratzfutter in die Wege geleitet, das in seiner Nährwirkung dem Stärkemehl gleichwertig ist. Berücksichtigt man noch, daß auch die Heeresverwaltung höheren Ansprüchen als sonst an den Strohvocht stellt, so wird daraus die hohe Bedeutung, die das Stroh in der heutigen Volkswirtschaft beansprucht, ohne weiteres klar. Der Strohverbrauch im landwirtschaftlichen Betrieb soll selbstverständlich durch die geplante Regelung nicht berührt werden. Für das in den Verteilern kommende Stroh sind aber Preise in Aussicht genommen, bei denen der Erzeuger seine Rechnung findet. Eine Regelung des Verkehrs mit Stroh scheint aber unter den gegebenen Verhältnissen unerschöpflich, da sonst die Gefahr besteht, daß die Spekulation sich dieses Artikels de-mächtigt. Nach alledem wird Stroh in der bevorstehenden Wirtschaftsperiode einen sehr guten Preis haben, und es kann den Landwirten nicht dringend genug geraten werden, alle irgend ergreifbaren Ersparnisse für Streuzwecke zu verwenden und möglichst viel Stroh für die Fütterung im eigenen Betriebe und zum Verkauf freizumachen, denn es darf nicht vergessen werden, daß in den von der Trockenheit des Herbstmeters betroffenen Gebieten des Reiches auch die Strohrente unbefriedigend gewesen ist.

— Auf Grund der Bekanntmachung über den Verkehr mit Hülsenfrüchten vom 26. August 1915 soll am 1. Oktober dieses Jahres für den Umfang des Reiches eine Erhebung über die Vorräte an Erbsen, Bohnen und Binsen stattfinden. Zur Ausführung

## Zeichnungen

auf die

### dritte 5%ige Kriegsanleihe

— Aus 99 und 98,80% —

nehmen wir bis zum 22. September dieses Jahres, mittags zur kostenlosen Vermittlung entgegen.

### Sparstube der Stadt Riesa.

### Futtermittelabgabe in Gröba.

Dienstag, den 21. September 1915, vormittags 8—12 Uhr, werden im Feuerwehrgerätschuppen an der Strehlaer Straße vom Kommunalverband hierher überwiegende Futtermittel (Kleie, Rübenmelasse und Hädlemelasse) an die hiesigen Viehherrn gegen Vorzahlung abgegeben.

Gröba, am 20. September 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Holzversteigerung auf Marbacher Staatsforstrevier.

Gasthaus zum Sachsenhof Rosse. Freitag, den 24. September 1915, vorm. 10 Uhr: 193 Röde, 71,5 cm Brennholz, 48,5 cm Brennholzstück, 23 cm Baden u. 94,8 Wöhdt. Preußen, Schlag Abt. 60.

Agl. Forstrevierverwaltung Marbach u. Agl. Forstrevieramt Augustenburg.

Dunkelheit, in die der Ort gehüllt war, nachdrückig durchdringen. (Osch. Tgl.)

Bauzen. Ein wirksames Mittel, der Feuerwehr entgegenzutreten, wennet der hiesige Stadtrat an, indem er Kartoffeln unter dem Durchschnittspreis verkauft. Auf diese Weise ist der Bentiner Kartoffeln auf dem Markt in kürzer Zeit um 1,50 Mark gefallen. Ferner verläuft die Stadt Fleisch- und Gemüsekonserven, Mehl, Graupen und Wasserkorn. Einwohner mit einem Einkommen unter 2200 Mark erhalten Kohlen und Beile für 85 Pf. den Bentiner.

Löbau. Ein Wohlthäter, der ungenannt bleiben will, stellt dem Zweigverein Löbau vom Roten Kreuz die Gelddmittel zur Verfügung, einen „Landwehrmann aus Eisen“ zu beschaffen, der dann vor dem bissigen Rathaus Ausstellung finden soll. Der Direktor der Dresdner Kunsthgewerbeschule fertigte bereits den Entwurf dazu, nach welchem der Landwehrmann aus Holz in Dresden hergestellt werden wird.

Hittau. Die Butterfischäfte, die am vorigen Sonnabend hier stattgefunden hat, hat jetzt dazu geführt, daß der Stadtrat im bissigen Markthallenbau eine Butterverkaufsstelle eingerichtet hat, die heute ihre Pforten geöffnet hat. Die Verkaufsstelle hatte einen sehr guten Spruch, da das Stück Butter mit einer Mark abgegeben wurde. Bis vormittags 11 Uhr waren über fünf Bentiner Butter abgesetzt worden. Aus diesem Grunde soll die Verkaufsstelle als ständige Einrichtung beibehalten und jeden Sonnabend eventuell auch Mittwoch soll Butter zu angemessenen Marktpreisen abgegeben werden.

Chemnitz. Eine in den weitesten Kreisen unserer Stadt bekannte und beliebte Persönlichkeit Geh. Archivrat Dr. Dr. Hoffmann ist in Dresden verstorben. Seit dem 14. Oktober, wo er als Dr. Meyers Nachfolger in Chemnitz eingewiesen ward, nachdem er vorher in Priesty bei Kamenz und in Pyskowice bei Bielsko-Schlesien als Gesellschafter tätig gewesen war, hat Dr. Hoffmann das Pfarramt der hiesigen St. Pauli-Gemeinde verwaltet; seit dem 19. November 1899, kurz nachdem er sein 25-jähriges Amtsjubiläum hatte feiern können, ist er als Nachfolger vom Superintendent Michael Leiter der Stadtkirche Chemnitz gewesen. Der Verstorbene, der u. a. im kirchlichen Leben eine große Rolle spielte, war auch Vorsitzender der Chemnitzer Predigerkonferenz. Nicht nur in Chemnitz, sondern weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus wußte man seine Bedeutung zu schätzen.

Plauen i. B. Beim städtischen Fleischverkauf in der Obernaustrasse war der Andrang wieder so stark, daß einzelne Frauen ohnmächtig fortgeschafft werden mussten. Von nachts 1 Uhr an warteten Hunderte von Personen auf das Geöffnete des Verkaufsstalls. Als um 5 Uhr die ersten Leute bereingelassen wurden, entstand ein unheimliches Gedränge. Die Schuhleute, denen die Aufrechterhaltung der Ordnung oblag, waren machtlos gegenüber dem Ansturm. Bulet schlug man sich noch um das Fleisch und Zeit. — Zum Kapitel Bilanzvergütung verdient ein Beitrag des bissigen Rates Dr. Königsdörfer Beachtung. Doctor Königsdörfer hat allein innerhalb vier Tage der letzten Woche in fünf Familien 22 Personen, die zum Teil recht schwer vergriffen waren, behandelt. Sämtliche Vergiftungen waren nach Aufsicht des Arztes durch den Genuss von Perlkästchen vernichtet. Der Perlkästchen ist ein sehr schwachhaltiger Bals, aber nur dann bekommlich, wenn sowohl vom Gut als auch vom Stiel alle Haut sorgfältig abgezogen worden ist. Und darin wird nach der Meinung